

45. Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin

Diese Zusatz-Weiterbildung kann berufsbegleitend erworben werden.

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Erkennung, Klassifikation und Behandlung von Störungen der Schlaf-Wach-Regulation und schlafbezogenen Störungen.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> - Facharztanerkennung für Allgemeinmedizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Innere Medizin und Kardiologie, Innere Medizin und Pneumologie, Kinder- und Jugendmedizin, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie oder Psychiatrie und Psychotherapie und zusätzlich - Schlafmedizin gemäß Weiterbildungsinhalten unter Befugnis

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Schlafmedizin	
Physiologie und Pathophysiologie von Schlaf und Wachheit	
Schlaf-Wach-Regulation einschließlich chronobiologischer Grundlagen	
Atmungsregulation im Schlaf	
Altersspezifische Besonderheiten bei Schlafstörungen, insbesondere pädiatrische und geriatrische Aspekte	
Genderspezifische Besonderheiten bei Schlafstörungen	
Beeinflussung von Schlafen und Wachen z. B. durch Neuropeptide, Hormone, Verhalten, Reisen, Medikamente	
Pharmakologie von Substanzen mit schlafanstoßender und schlafstörender Wirkung einschließlich Hypnotika sowie deren Missbrauch	
Grundlagen der schlafmedizinischen Gutachtenerstellung	
	Beurteilung der Fahreignung bei Schlafstörungen
	Beurteilung des Grades der Behinderung und Erwerbsfähigkeit bei Schlafstörungen
Insomnien	
Formen, Ursachen, Differentialdiagnose, Komorbiditäten und Prävention von Insomnien	
Inadäquate Schlafhygiene	
	Schlafprotokoll, Fragebögen zur Erfassung insomnischer Symptome
Grundlagen der Insomnie spezifischen Verhaltenstherapie (Cognitive behavioral therapy for insomnia, CBT-I)	
Grundlagen der verhaltensbedingten Insomnie bei Kindern	
	Behandlung von Patientinnen/Patienten mit Insomnie, insbesondere
	- medikamentöse Stufentherapie

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Schlafbezogene Atmungsstörungen	
Epidemiologie, Risikofaktoren, Symptomatik, Differentialdiagnose, Prognose, kardiovaskuläre, verkehrsmedizinische und arbeitsmedizinische Konsequenzen sowie Therapieoptionen der folgenden Erkrankungen	
- obstruktives Schlafapnoesyndrom einschließlich Schnarchen	
- zentrales Schlafapnoesyndrom einschließlich Cheyne-Stokes Atmung	
- Obesitas-Hypoventilationssyndrom	
- primäre und kongenitale schlafbezogene Hypoventilationssyndrome	
- schlafbezogene Hypoventilationssyndrome bei neuromuskulären, muskuloskelettalen, pulmonalparenchymatösen, pulmonalvaskulären oder extrapulmonalen Erkrankungen	
- primäre Säuglingsschlafapnoe	
- obstruktive Schlafapnoe bei Kindern	
	Screening zur Erfassung schlafbezogener Atmungsstörungen mittels Fragebögen
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von nächtlicher Oxymetrie und Blutgasanalysen, insbesondere bei Hyperkapnie im Wachen und im Schlaf, bei schlafbezogenen Atmungsstörungen
	Indikationsstellung und Therapie mit Positivdruckverfahren, Nicht-Positivdruckverfahren, Allgemeinmaßnahmen, z. B. Unterkiefer-Protrusionsschienen
	Beratung und Betreuung von Patientinnen/Patienten bezüglich operativer Therapie, insbesondere zu Eingriffen im HNO- und MKG-Bereich
Myofunktionelle Therapieoptionen einschließlich der Indikation und Abgrenzung der Ventilationstherapie	
	Nächtliche Überdrucktherapie-Titration einschließlich Evaluation des Behandlungsergebnisses, z. B. CPAP, APAP, Bilevel, adaptive Servo-Ventilation
Hypersomnien	
Narkolepsie	
Verhaltensinduziertes Schlafmangelsyndrom sowie andere Hypersomnien zentralen Ursprungs	
	Testverfahren zur Erfassung und Objektivierung von Vigilanzstörungen, Tagesmüdigkeit und Tagesschläfrigkeit bei Hypersomnien, z. B. mittels Selbstbeurteilung, multiplen Schlaflatenztest, multiplen Wachbleibetest, Vigilanztest
	Pharmakologische und nicht-pharmakologische Differentialtherapie der Hypersomnie und Narkolepsie
	Behandlung von Patientinnen/Patienten mit Narkolepsie mit und ohne Kataplexie einschließlich Hypersomnie
Zirkadiane Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen	
Primäre Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen	
	Beurteilung der Eignung/Nichteignung für Schichtarbeit
	Verhaltensberatung bei Jetlag, verzögerter Schlafphase und anderen zirkadianen Störungen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Durchführung von Aktigraphie, Schlafprotokoll, Fragebögen bei zirkadianen Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen
	Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie bei zirkadianen Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen
Lichttherapie	
Parasomnien	
Mentale Inhalte im Schlaf, z. B. Träume	
Non-REM-Parasomnien, z. B. Somnambulismus, Pavor nocturnus, Confusional arousal, Sleep related eating	
REM-Parasomnien, z. B. Rapid-eye-movement-Schlaf Verhaltensstörungen, Alpträume, Schlafparalyse	
REM-Sleep Behaviour Disorder mit besonderer Relevanz für neurologische Erkrankungen	
Non-REM-Parasomnien und REM-Parasomnien bei Kindern	
Differentialdiagnose und Therapieoptionen bei Parasomnie, auch bei Kindern	
Grundlagen der Alptraumtherapie	
Präventive Maßnahmen bei Somnambulismus	
	Bewertung und Therapie bei Somnambulismus
	Differentialtherapie der REM-Verhaltensstörungen
Schlafbezogene Bewegungsstörungen	
Normale Motorik im Schlaf	
Rhythmische Bewegungsstörungen im Schlaf, Restless Legs Syndrom und Periodic Limb Movements in Sleep	
	Schweregradabschätzung und Therapieindikation bei rhythmischen Bewegungsstörungen im Schlaf
	Dopaminerge Therapie, Therapieeskalation gemäß Schweregrad
Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen	
Schlafstörungen bei neurologischen, pneumologischen und psychiatrischen Erkrankungen	
Schlafstörungen bei körperlichen Erkrankungen	
Schlafstörungen bei psychischen Erkrankungen und Demenz	
Pharmakovigilanz und Arzneimitteltherapiesicherheit sowie Arzneimittelmissbrauch bei der Behandlung von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen mit Hypnotika	
	Therapie von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen mit Hypnotika einschließlich Indikationen und Kontraindikationen
	Prävention und nicht-medikamentöse Therapie von Schlafstörungen bei anderen Erkrankungen
CO ² -Antworttest	
Apparativ-diagnostische Verfahren	
Standardapplikation der Polysomnographie	
	Durchführung und kontinuierliche Überwachung von Polysomnographien

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Klassifikation der Schlafstadien und Ereignisse nach Standard-Empfehlungen	
	Interpretation und Befunderstellung von Polysomnographien
Kardiorespiratorische Polygraphie	
	Interpretation und Befunderstellung von Polygraphien
Pupillographischer Schläfrigkeitstest	
Aktimetrie	
Langzeitpulsoximetrie	